

Entwicklungszusammenarbeit

Lektionsplan



Einleitung

Die vorliegenden Module behandeln fünf Themen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit: Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030), die Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und Not- und Katastrophenhilfe sowie «Fragile Kontexte», den Armutskreislauf und wie man ihn durchbrechen kann sowie die Rolle von Innovationen und neuen Technologien in der Entwicklungszusammenarbeit. Im ersten, vorangestellten, Modul wird behandelt, was Menschen dazu bringt, ihre Heimat zu verlassen und in eine unsichere Zukunft aufzubrechen. Hier werden die häufigsten Fluchtgründe vorgestellt.

Die Module sind untereinander unabhängig gestaltet und können somit losgelöst behandelt werden. Auch die Reihenfolge der Bearbeitung ist frei wählbar. So wird auch eine fächerübergreifende Behandlung der Inhalte und eine Aufteilung der Module unter Fachlehrpersonen ermöglicht.

Jedes Modul beginnt mit einer kurzen Powerpoint-Präsentation, in der eine Jugendliche / ein Jugendlicher vorgestellt wird. Die Folien sind so aufgebaut, dass jeweils mit einer Quiz-, Raterunde gestartet werden kann. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können Vermutungen anstellen, woher die vorgestellte Person stammt, in welcher Sprache sie spricht und was die einzelnen Wörter bedeuten könnten. Anschliessend erfolgt die Auflösung und eine Einführung in die persönliche Geschichte der vorgestellten Person und ihrer Lebensumstände. Sämtliche Geschichten und Personen, auch in den Modulen, sind fiktiv, beruhen jedoch auf realen Erzählungen und Erlebnissen von betroffenen Personen.

Die Beispiele sollen den Modulen ein Gesicht geben und bei den SuS Lernanker setzen, da die Inhalte mit Emotionen gekoppelt werden können.

Soon to come





Als Ergänzung, Auflockerung oder Abschluss stehen schon bald vier e-Learnings zur Verfügung, die wichtige Gründe für Flucht, Armut und Entwicklungszusammenarbeit darstellen.

Folgende Themen stehen dabei zur Auswahl:

- Modul 1 Wasserknappheit:
- Modul 2 Gewalt und Kriege:
- Modul 3 Hunger:
- Modul 4 Epidemien und lokale Krankheiten

Jedes e-Learning schliesst mit einem Quiz ab, welches auch als Lernkontrolle genutzt werden kann.

Verwendete Icons in den Modulen und ihre Bedeutung:

			
Aufgabe	Link / Video	Recherche	Diskussion



Übersicht Module

Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Material	Zeit
1	Warum flüchten Menschen?	<p>Die SuS machen sich Gedanken über Fluchtgründe und die damit verbundenen Schicksale.</p> <p>Die SuS können die eigenen Überlegungen begründen und formulieren.</p>	<p>Präkonzept / Einstieg: Die SuS reflektieren ihre eigenen Vorstellungen und Gedanken rund um die Themen Flucht und flüchten.</p> <p>Die SuS erfahren anhand von verschiedenen fiktiven Beispielen, wieso Menschen aus ihrer Heimat flüchten.</p> <p>Die SuS fassen ihre Erkenntnisse zusammen und formulieren Überlegungen dazu.</p>	<p>AB «Weg von zu Hause» und «Fluchtgründe»</p> <p>Situationsbeschreibungen «Schicksale»</p>	90`
2	Entwicklungszusammenarbeit und die Ziele der «Agenda 2030»	<p>Die SuS wissen, was Entwicklungszusammenarbeit bedeutet und können konkrete Projekte analysieren.</p> <p>Die SuS unterscheiden Hilfe und Zusammenarbeit.</p> <p>Die SuS sind mit den, der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit übergeordneten, Zielen der Sustainable Development Goals (SDGs) vertraut.</p> <p>Die SuS kennen verschiedene Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit und wissen, warum ihre Kooperation entscheidend für nachhaltigen Erfolg ist. Sie wissen ausserdem, warum Neutralität in diesem Kontext unabdingbar ist.</p>	<p>Einstieg: Diskussionsfragen rund um die Themen «Hilfe und Zusammenarbeit»</p> <p>Die SuS unterscheiden Hilfe und Zusammenarbeit anhand konkreter Fallbeispiele.</p> <p>Die SuS recherchieren zu bestehenden Projekten und analysieren diese. Anschliessend Präsentation möglich.</p>	<p>Einstiegsfragen (eventuell per Beamer projiziert)</p> <p>AB «Hilfe oder Zusammenarbeit»</p> <p>Auftrag «Entwicklungszusammenarbeit»</p>	90`

Entwicklungszusammenarbeit

Lektionsplan



3	Not- und Katastrophenhilfe	<p>Die SuS definieren die Begriffe «Not» und «Katastrophe» und ergänzen eigene Beispiele dazu.</p> <p>Sie stellen anhand eines aktuellen Beispiels eigene Überlegungen zu nachhaltiger Not- und Katastrophenhilfe an und erläutern ihre Gedanken.</p>	<p>Die SuS können Not- und Katastrophenhilfe definieren und passende Beispiele nennen.</p> <p>Sie können in einem konkreten Beispiel Vorschläge für eine nachhaltige Not- und Katastrophenhilfe formulieren.</p>	<p>PPT-Präsentation «Not- und Katastrophenhilfe»</p> <p>Arbeitsblätter</p>	45`
4	Den Armutskreislauf durchbrechen	<p>Die SuS machen sich Gedanken über Lösungsansätze zu Gründen, Auswirkungen und zur Durchbrechung des Armutskreislaufes.</p> <p>Die SuS können eigene Lösungsansätze und Ideen beschreiben, diskutieren und reflektieren.</p>	<p>Einstieg: Die SuS überlegen sich, was Armut bedeutet und wann jemand arm ist bzw. als arm bezeichnet wird.</p> <p>Die SuS ordnen einen Ablauf, so dass ein Beispiel für den Armutskreislauf entsteht.</p> <p>Die SuS diskutieren in Gruppen Situationen, in welchen sie Lösungen für die Durchbrechung des Armutskreislaufes finden sollen (Gruppenpuzzle).</p> <p>Konkretes Beispiel «Farmer Managed Natural Regeneration» (FMNR) wird vorgestellt und anschliessend diskutiert.</p>	<p>Auftragsblatt, Situationsbeschreibungen</p> <p>Powerpoint-Präsentation «FMNR erklärt»</p> <p>Film über Wiederbegrünung (FMNR) und ihren Beitrag zur Armutsbekämpfung</p>	90`
5	Neue Technologien im Einsatz	<p>Die SuS erkennen die Wichtigkeit und Einsatzmöglichkeiten von moderner Technik und Innovationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.</p>	<p>Die SuS reflektieren, inwiefern Technik ihnen im Alltag hilft.</p> <p>Die SuS recherchieren zu einem Thema.</p> <p>Die SuS führen ein Gedankenexperiment durch, in welchem sie selbst eine neuartige Technologie skizzieren.</p>	<p>Auftragsblätter</p> <p>Computer, Tablet, Laptop für Internet-Recherche</p>	90`

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

Entwicklungszusammenarbeit

Lektionsplan



Ergänzende Informationen

Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Kontaktadressen	Kinderhilfswerk World Vision Schweiz und Liechtenstein Kriesbachstrasse 30 8600 Dübendorf Miriam Volz Community Engagement & Advocacy Manager Miriam.Volz@worldvision.ch info@worldvision.ch +41 44 510 15 15
Bücher	Tony Rinaudo: Der Waldmacher (ISBN: 978-3-906304-18-2) René Holenstein: Wer langsam geht, kommt weit – Ein halbes Jahrhundert Schweizer Entwicklungshilfe (ISBN: 978-0340-1041-2)
Filme	Filmdokumentation: Der Waldmacher (Volker Schlöndorff, 2021) Kurzfilm zur Erklärung der SDGS: Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html (4:12 Minuten)
Projekte	Projektwoche zu den Themen: Entwicklungszusammenarbeit, Not- und Katastrophenhilfe, Fluchtursachen bekämpfen, Klimawandel und seine Auswirkungen (in den ärmsten Regionen der Welt).

Entwicklungszusammenarbeit

Lektionsplan



Lehrplanbezüge (LP21)

Natur und Technik

Die Schülerinnen und Schüler können die Nachhaltigkeit naturwissenschaftlich-technischer Anwendungen diskutieren. (NT.1.3)

Ethik, Religion, Gemeinschaft

Die SuS können in Erzählungen und Berichten prägende Lebenserfahrungen entdecken und interpretieren (z.B. Glück, Erfolg, Scheitern, Beziehung, Selbstbestimmung, Krankheit, Krieg). (ERG.1.1)

Die SuS können Werte und Normen erläutern, prüfen und vertreten. (ERG.2.1)

Die SuS können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten. (ERG.2.2)

Die SuS können verschiedene Lebenslagen und Lebenswelten erkunden und respektieren. (ERG.5.5)

Räume, Zeiten, Gesellschaften

Die SuS können Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen. (RGZ.2.2)

Die SuS können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären. (RZG.6.3)

Die SuS können die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären. (RZG.8.2)

Die SuS können die Positionierung der Schweiz in Europa und der Welt wahrnehmen und beurteilen. (RZG.8.3)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE

Die SuS werden befähigt, eigene Verhaltensweisen bezüglich eines nachhaltigen Umganges mit der natürlichen Umwelt und ihren Ressourcen sowie im Hinblick auf eine tragbare Zukunft zu reflektieren.

Die SuS setzen sich mit der Bedeutung von natürlichen Ressourcen und deren Begrenztheit auseinander.